

ZUR ENTSTEHUNG VON NATIONALSTAATEN

Nationalstaat: Staat beruhend auf Idee & Souveränität einer Nation (sprachliche, religiöse, kulturelle & ethnische Homogenität), setzt Nation voraus

ITALIEN

Nach der massiven Einflussnahme Napoleons auf italische Gebiete und dem Wiener Kongress streben vor allem die liberalen Kräfte Italiens stärker nach einem vereinigten Staat, der Widerstand bzw. **Kampf gegen Fremdherrschaft** wird vehementer.

Die Revolution von 1848 wird jedoch in Oberitalien unter dem Kommando **Feldmarschall Radetzky** niedergeschlagen, woraus sich keine längerfristige Lösung des Problems (für beide Seiten) ergibt. Das Ziel einen souveränen italienischen Staat zu formen bleibt in den Köpfen der Revolutionäre. Der nunmehr zunehmend nationalistische Kampf richtet sich

gegen die Habsburger (Lombardei und Venetien) und die **Bourbonen** (Sizilien).

Die Kämpfe gehen von (Savoyen-) **Piemont-Sardinien** aus, wo unter einer einheimischen Herrscherdynastie Ministerpräsident **Camillo Cavour** den Aufschwung Piemonts vorantreibt. Dieser hatte sich seit 1847, als er die Zeitung „**Il Risorgimento**“ (= „die Wiederauferstehung“, der Ausdruck wurde später gleichbedeutend mit der Einigung Italiens) gründete, zum Propaganten liberaler und nationaler Ideen gemacht. In Frankreich findet er einen Verbündeten gegen Österreich. Es wird ein Nationalverein gegründet mit den Revolutionsführern aus Venetien und der Lombardei:

- Verbündete Truppen schlagen Österreich bei Magenta und **Solferino** (→ Gründung „**Rotes Kreuz**“!) im Juni **1859** → Franz Joseph muss einen Friedensvertrag mit Frankreich schließen.
- **Lombardei** wird mit Piemont-Sardinien vereinigt, Venetien bleibt (noch) bei Österreich.
- **Savoyen** und **Nizza** fallen an Frankreich.
- Italien bleibt als Staatenbund unter der Herrschaft des Papstes.

1860 besetzen die Rothemden (Freiheitskämpfer unter **Giuseppe Garibaldi**), Sizilien und Kalabrien. Sie marschieren (mehrmals erfolglos) gegen den Kirchenstaat und vertreiben 1861



den König von Neapel. **Vittorio Emanuele II.** nimmt am 17. März 1861 vom ersten italienischen Parlament dazu ernannt den Titel **König von Italien** an. Italien ist nun mit Ausnahme von Venetien, einigen österreichischen Gebieten in Norditalien und dem Gebiet um Rom, das seit 1849 unter französischer Besatzung ist, geeinigt. **Florenz** wird **provisorische Hauptstadt**.

- 1866 treten **Preußen** und **Italien** gegen Österreich in den Krieg, Schlacht bei **Königsgrätz** → **Venetien** an Italien.
- 1870 ziehen sich die Französischen Truppen, die im Kampf gegen das Deutsche Reich gebraucht werden, als Schutzmacht der katholischen Kirche aus dem Kirchenstaat zurück → **Rom** wird besetzt und zur Hauptstadt.
- **Südtirol, Friaul und Istrien** bleiben die „unerlösten Gebiete“ der **Irredenta**, gehen schließlich 1918 an Italien.

DEUTSCHLAND

Nach dem Wiener Kongress gibt es im **Deutschen Bund 35 souveräne Fürstentümer** und vier freie Städte, in denen der **Absolutismus** immer noch vorherrscht. Doch auch hier lassen sich die Ideen des Liberalismus und die Ideale einer geeinigten Nation nicht mehr unterdrücken. **Burschenschaften** bilden sich und **Schwarz-Rot-Gold** wird zum Symbol für den neuen Patriotismus. Die Fürsten treten den Studentenverbindungen mehrheitlich entgegen und einigen sich (unter der Führung Metternichs) in den **Karlsbader Beschlüssen** (1819) auf restriktive Maßnahmen (Universitäten säubern, Druckwerke zensieren, revolutionär-denkende Professoren entlassen usw.) Die nationalen Bewegungen wirken im Geheimen weiter.

- 1848 **Märzrevolution** → in Frankfurt tritt die **deutsche Nationalversammlung** zusammen und die **Deutsche Reichsverfassung** wird beschlossen → **kleindeutsche Lösung**.
- **Friedrich Wilhelm** von Preußen lehnt jedoch die Krone aus Bürgerhand ab und die Versammlung in Frankfurt löst sich auf.
- **Volkserhebungen** werden militärisch „gelöst“ → Revolution beendet.
- Der Deutsche Bund wird unter dem Vorsitz Österreichs wieder errichtet.

Unter der Führung **Otto v. Bismarcks** ersetzt Preußen 1866 den Deutschen Bund mit dem **Norddeutschen Bund** und nimmt Verhandlungen mit den süddeutschen Fürsten auf. Ein gemeinsames **Zollgebiet** wird eingerichtet und der Konflikt mit Österreich wegen der Verwaltungshoheit über Schleswig/Holstein geschürt. Preußen tritt aus dem Deutschen Bund aus und erklärt Österreich den Krieg (1866):

- **Preußen** und **Italien** gegen Österreich (und Sachsen), Schlacht bei **Königsgrätz** bringt die Entscheidung → **Klein-deutsche Lösung unter Führung Preußens**.
- **Frankreich** bleibt als letztes „Hindernis“ auf dem Weg zum Dt. Reichs.

Verwandter des preußischen Königs wird auf den spanischen Thron berufen, verzichtet aber wegen Frankreich auf die Krone, die Franzosen fühlen sich durch dieses Vorgehen bedroht und verlangen vom preußischen König eine Verzichtserklärung auf den Spanischen Thron. König Wilhelm weist die Forderung zurück und berichtet Bismarck per Telegramm. Dieser gibt

die **Emser Depesche** in einer verkürzten Form und beleidigend für Frankreich an die Presse weiter. Frankreich erklärt Preußen den Krieg (1870).

- **Süddeutsche Staaten** schließen sich Preußen an
- Frankreich wird bei Metz und Sedan geschlagen
- **Napoleon III** wird abgesetzt und Paris **kapituliert** im Januar 1871

Der Norddeutsche Bund wird durch den Beitritt der süddeutschen Fürsten zum Deutschen Reich. Der **König von Preußen** wird in **Versailles zum deutschen Kaiser ausgerufen**. Frankreich muss Elsass-Lothringen abgeben und 5 Mrd. Francs Kriegsschädigung zahlen. **Kaiser Wilhelm I** hat jedoch weniger Macht. **Reichskanzler Bismarck** proklamiert eine neue Reichsverfassung und garantiert somit seine Machtposition. Das deutsche Parlament wird beinahe machtlos. Außenpolitisch findet eine baldige Annäherung des Dt. Reichs an Österreich/Un-garn statt (→ „*viribus unitis*“ in WK I.).

